

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. ist ein landesweites Netzwerk und eine Fachstelle für parteiliche queer-feministische und diversitätssensible Mädchen*arbeit und Geschlechterpädagogik.

Sie bietet Informationen, Beratung und Fortbildungen an und ist Herausgeberin* der bundesweiten Fachzeitung »Betrifft Mädchen«.

Sie arbeitet mit den landesweiten Trägern der Mädchen*- und Jungen*arbeit sowie der LGBTIQ*-Jugendarbeit zusammen.

**Projektkoordinierende
Fachreferentin:**

Jasaman Behrouz

Kontakt:

Jasaman.behrouz@maedchenarbeit-nrw.de

**Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenarbeit in NRW e.V.**

Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
fon (0202) 759 50 46
fax (0202) 759 50 47
lag@maedchenarbeit-nrw.de

Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft



Gestaltung: designbüro drillich

© Rawpixel.com / Fotolia

Das Projekt »Mädchen und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft« wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.*

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



*In Kooperation mit der LAG autonome Mädchenhäuser/
feministische Mädchenarbeit NRW e.V.*

www.maedchenarbeit-nrw.de

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



Projekt

Schwerpunkte des Projekts **Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft** der LAG Mädchenarbeit in NRW sind die Ermittlung der Bedarfe von Mädchen* mit Fluchterfahrungen, die Durchführung von Qualifizierungen und Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte und die Entwicklung von Qualitätsstandards und Handlungsempfehlungen für die geschlechterreflektierende Arbeit im Kontext von Flucht, Migration und Rassismuskritik.

Hintergrund

Trotz eingehender fachlicher Expertise gibt es immer wieder die Rückmeldung aus Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, dass es eine Herausforderung bleibt, insbesondere Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchterfahrung zu erreichen. Vor dem Hintergrund der Aufgabe, geflüchteten Kindern und Jugendlichen in NRW Perspektiven zu ermöglichen und Schutz zu bieten, besteht bei der Entwicklung von Angeboten der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit oft ein großer Handlungsdruck. Dabei bleibt zu wenig Zeit zur Entwicklung von geschlechter- und traumasensiblen sowie diskriminierungs- und herrschaftskritischen Konzepten. Daraus ergibt sich der Bedarf, die Situation und die Bedürfnisse der Mädchen* und jungen Frauen* zu ermitteln sowie Reflexionsräume zu schaffen, um die pädagogischen Konzepte und Angebote weiterzuentwickeln.

Wir bieten...

Qualifizierung, Fachberatung und Praxisreflexion

- zu Bedarfen und Perspektiven von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft
- zu Empowermentarbeit mit und für Mädchen* nach Flucht
- zu geschlechterreflektierender und rassismuskritischer Mädchen*arbeit

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Infomails
- Vorträge und Fachveranstaltungen
- Themenschwerpunkte in der bundesweiten Fachzeitschrift »Betrifft Mädchen«

Vernetzung

- für Fachkräfte der Mädchen*arbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit
- für Träger, Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Mädchen* nach Flucht arbeiten
- Entwicklung von Qualitätsstandards und Handlungsempfehlungen

Wir wollen dazu beitragen ...

- ... die Erfahrungshorizonte, Ressourcen und Perspektiven der Mädchen* stärker in den Blick zu nehmen
- ... die Empowermentarbeit mit und für Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu stärken
- ... die Möglichkeiten der Teilhabe an und den Zugang zu Freizeitangeboten, Bildung und einer Berufsperspektive zu vervielfältigen
- ... die Regelsysteme der Kinder- und Jugendhilfe zu qualifizieren und zu sensibilisieren für eine geschlechterreflektierende und rassismuskritische Mädchen*arbeit in der Migrationsgesellschaft

Zielgruppe

- Träger, Institutionen und Netzwerke aus dem Kontext der Kinder- und Jugendhilfe, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozial- sowie der Jugendbildungsarbeit
- Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Fluchterfahrung aus Einrichtungen der OKJA
- Fachkräfte aus Selbstorganisationen, zum Thema Flucht und Migration Interessierte